# semanice Scorachter

amtliches Organ

Grideint Mittwods und Sonntags ber Countagsbeilage "Illufiriertes Conntagsblatt".

and und Berlag von Alwin Boege in Gltville a. Rh.

der Stadt Eltville u. Umgegend.

Abonnementspreis pro Quartal M. 1.00 für Eltville u. auswärts (ohne Trägerlohn und Boftgebuhr).

Inferatengebuhr per 5-gefpaltene Betit-Beile 10 4.

Na ch weislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

№ 54.

Eltville, Mittwoch, den 5. Juli 1899.

30. Jahrg.

Der "Rheinganer Beobachter" bringt mtliche für die Bewohner des oberen heinganes Intereste habende landraisatlice Bekanntmadungen.

## Amtlider Teil.

Befanntmachung.

freitag, den 7. Juli I. Js., vormittags Uhr laffen die Erben ber verlebten Jakob imann Wime. gu Eltville ihr in ber Garten-



bingem Rathauje jum Bertaufe ansbieten. Ripille, ben 1. Juli 1899.

Sheingauer Angeiger" peröffentlicht folgenbe

Amtlide Bekanntmadjungen. on berr Ober-Brafibent bot bie Frift jur Abbeitung ber im Curatorium gur Erbauung eines Rantenbaufes i. Bem beabiichtigten Berfofung bis jum 1. Ceptember be.

Rubesheim, ben 1. 3uli 1899.

Der fonigliche Lanbrat, Bagner.

Der Bürgermeifter.

Die Berien bes Rreisausichuffes beginnen am 21. Juli und am 1. September. Babrend berfelben merben Termine munblichen Berhandlung nur in ichleunigen Caden atge-Mut ben Lauf der gefehlichen Friften bieiben Die met ohne Ginfluß.

Rubesheim, ben 1. Juli. 1899. Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes. Bagner.

## Politifde Rundidau.

### Deutichland.

\* Ederuforde, 3. Juni. Das Raiferpaar nebft Befolge ift beute Bormittag wegen des ichlechten Wetters vom Manover bei Miffunde hier wieder eingetroffen und hat fich an Bord ber "Dobengollern"

\* Biel, 3. Juli. Das erfte Befchwader, fowie die Torpedo-Divifionen A und B find heute Bormittag nach ber Rorbfee und Belgoland ausgelaufen, um gemeinsame Hebungen borgunehmen.

\* Berlin, 29. Juni. Die "Rationalliberale Korrespondeng" erfährt, Minister Miquel habe ein Mitglied ber Ranalfommiffion autorifiert, gebotenen Falles feinen 3meifel barüber gu laffen, bag im Falle ber Ablehnung ber Ranalvorlage die Auflösung bes Abgeordnetenhauses zu erwarten fei. — Rach ben Morgenblättern findet die feierliche Gröffnung des Dortmund-Ems-Ranals am 3. Auguft flatt.

\* gerne, 3. Juni. In der verfloffenen Racht brangen Streifende auf Zeche "Blumenthal" in Schacht I und II in das Maschinenhaus und verfuchten das Teuer zu löschen. Auf Beranlaffung des Maschinenwärters eilte eine Militarpatrouille berbei, worauf die Ausständigen floben. Auf allen Bechen find mehr Bergleute angefahren, ale in ben verfloffenen Tagen. Sowohl in Herne als auch in Redlingshaufen ift der Ausstand als beendet zu betrachten.

### Bugland.

\* Heteroburg, 3. Juli. In hiefigen biplomatifchen Streifen verlautet, der Großfürft Thronfolger Georg beabfichtigte, wegen feiner andauernben Krantheit zu Gunften feines jungeren Bruders, bes Großfürften Midael, auf die Thronfolge gu pergichten.

Frankreich.

\* Rennes, 1. Juli. Frau Drenfus betrat heute früh 81/2 Uhr in Begleitung der Frau Habot die Gefängniszelle Drenfus'. Die Zusammenkunft war äußerst rührend. Die Ankunft der Frau Drenfus war vom Bublikum nicht bemerkt worden. Bor dem Gefängnis waren Gendarmen aufgestellt; die Maßnahme erwies sich jedoch als unnötig, denn es ereignete fich tein Bwifchenfall.

Varis, 3. Juli. Der "Figaro" veröffentlicht ein Schreiben des Fürften von Monaco an Fran Drenfus, worin diefer ihren Gemahl einladet, nach Beendigung des Prozeffes zur Erholung auf feinem Schloß Marchais (Departement Min) Aufenthalt gu nehmen.

Belgien.

gebung ist ein allgemeiner Maurerstreit ausgebrochen.

England.

\* London, 3. Juli. Die Transvaal-Angelegenheit nimmt wieder einen fehr ernften Charafter an. 3mei Regimenter follen Befehl erhalten haben, fich einzuschiffen.

Orient.

\* Ronftantinopel, 1. Juli. (Rurben-Unruhen.) Rach brieflichen Rachrichten plünderten in ber füngften Beit Abteilungen der Turdifchen Miligreiterei unter dem Borwand, nach armenischen Agitatoren gu fuchen, in Rorga Bulannt im Candjad Musch verschiedene armenische Dorfer und verübten arge Ansichreitungen. Der ruffifche Botichafter führte in feiner Audieng beim Gultan Befchwerde über die Ausschreitungen ber Rurben im ruffifchen Grenggebiet.

## Frene.

Original-Roman Rach mitgeteilter Aufzeichnung erzählt non

Arthur Engen Simfon. Radbrad verboten.

(18. Fortfegung.) Seben Sie!" fuhr er fort — "Das gange genit ift ja eigentlich nur eine unterbrochene Rette in fehlschlagenden Rombinationen; fich einbilden,

daß logisches Handeln zu dem vorhergesehenen, erwünschten Biele führen werbe, ift Marrheit; bas lette ber enticheidenden Worte gehört ftete bem chidfal, der Fügung ober wie Gie fonft jene und liche Macht nennen mogen, die uns wie ein Spiel-ball bin und ber ichleudert! Deuten Sie über meinen Borichlag nach, lieber Waldburg bin überzeugt, daß Beimatoluft auch für Gie heil-fam wird! Roch gestern fagte ich es bem Marquis von Comado . . .

"Sie enden jedesmal, wenn wir uns unterhalten,

mit Ihren nenen Freunde, Dottor, nehmen Gie fich in Acht! Die alteren werden eifersuchtig barüber werden. Ich bin begierig, ihn kennen gu lernen, und mein nächfter Ausgang wird ibm ich muß ihm ja danten für all bie Aufmertfamteiten, Die er mir während meiner Rrantheit erwiesen hat."

"Om! . . . Wenn Gie ihn nur treffen, denn er fprach von einer nabe bevorftebenden Reife." "Go werbe ich morgen gleich hingehen!"

"Gut! 3ch werde ihn dann auf Ihren Befuch



100

vinnt,

80 000

no grt.

ttee.

ant,

## Seiden-Haus Bock & Gie, 6 Wilhelmstrasse 6.

Sämtliche Neuheiten der Saison

in hervorragender Auswahl. Blousen. Echarpes. Jupons.

Costume.

ereiten, ba ich ihm versprochen habe, ihn heute od eiumal gut feben."

ben Bu tonnen Giner bon ben Andern nicht

wie und matt; ich muß mich wirklich ein paar tunben hinlegen! Auf Wiedersehen! Denken The an meinen Borschlag, Waldburg — er ift schon mit der größten Ruhe das Für und Wider

wirflich fo vernünftig, wie ein menfchlicher Borfchlag bernunftig fein fann !"

Und wirflich! - Rern hatte ben Camen in mein Berg und in meinen Geift geftreut, welcher mit unsagbarer Schnelle feimte. Der Gedanke, welcher mir im Anfange unfinnig — kaum benkbar erichienen war, hatte fich mit rafender Rraft Gingang in meinen Beift verschafft; - und eine Stunde, nachdem mich Rern verlaffen, wog ich

feiner Ausführung ab. -Warum follte ich benn nicht, wenn auch nur auf furze Zeit, in meine Beimat gurudfehren? Welches ware benn ber Grund gewesen, dieselbe ewig zu meiden? . . . . Gebt erst erfanute ich, wie ich während so langer Zeit gedankenlos dahin gelebt hatte; - was batte in Diefer langen Beit nicht alles paffiren fonnen! - Bielleicht hatte fie meiner bedurft, und ich war nicht da, um ihr mit meinem Urm, meinem Ginfluß, meinem Bermögen

### Spanien.

Balencia, 2. Juli. Sier fam es hente gu Gine Menfchenmenge bewarf bie neuen Unruben. Genbarmeriefaferne mit Steinen. Gin Sauptmann der Gendarmerie foll verwundet fein.

\* Malencia, 2. Juli. Die Bertauferinnen in den Gemufehallen berurfachten geftern Abend einen Tumult. Die Boligei ftellte die Ordnung wieder ber. 3m weiteren Berlaufe ber Racht fam es gu ichweren Ausschreitungen. Es wurden Barrifaben errichtet. Die Truppen ichoffen icharf. Gingelheiten

Die hiefigen Unruhen begannen geftern früh damit, daß gabireiche Gruppen den Berfehr ber Pferbebahnwagen gu ftoren fuchten. 213 bann bie Gendarmerie einschritt, wurde fie von ber Menge mit Steinwürfen empfangen. Die Gendarmerie und die Truppen waren infolge beffen genötigt gu ichiegen, fodaß mehrere Berfonen verwundet murben. Abende nahmen die Unruhen noch größere Dimenfionen an. Die Sampipuntte ber Stadt wurden bon Truppen befest. Die Anführer errichteten Barris faben, bon benen eine bon ber Ravallerie genommen wurde, nachdem bon beiden Seiten lebhaft gefenert worden war. Es wurden gahlreiche Berfonen verwundet ; ob auch Leute getotet wurden, ift bis jest nicht bekannt. Die Anfiihrer wollten auch' gegen ein Klofter einen Angriff richten, wurden aber von den Truppen und der Gendarmerie daran gehindert. Zahlreiche Berhaftungen wurden vorge-nommen. In der Nacht traten die Generale zu einer Beratung über die Sachlage zusammen. Der Bürgermeister veröffentlichte eine Proflamation, in welcher er die Bevölkerung zur Rube auffordert.

## Lokale u. vermischte Rachrichten.

Ettville, 4. Juni. Geftern paffirte bei ber hiefigen Centrale ber Rheingau-Gleftricitätsmerte ein bebauerlicher Unfall. Der Monteur Sanden fam mit ber linten Sand ber Bohrmaichine gu nahe und wurden bemfelben von dem Bohrer zwei Finger ber linten Sand fo fiart verlett, bag von bem einen Finger zwei Glieber und von bem anderen Finger 1 Blied amputirt werben mußte.

X Eltville, 4. Juli. In ber Racht vom Samftag auf Sonntag wurde bas Stationshaus ber Dampfichifffahrts - Befellichaft hierfelbft erbrochen und aus ben Wirtfchafteraumen verschiebene Riften Sigarren, mehrere Flaschen Wein und Champagner

3mvaliditäts und Betficherungsanfialt "Deffen-Raffau" nimmt gur Beit in biesfeitigen Rreifen eine Quittungsfartenrevifion vor, worauf die Lefer unferes Blattes aufmertfam gemacht werben.

\* Gltville, 4. Juli. Für die erfie Balfte des Juli prophezeit Falb nicht gerade fehr ichones Wetter. In ben erften Tagen follen gablreiche Bewitter mit ziemlich bebeutenben Rieberichlägen eintreten, bon benen namentlich Gubbeutichland und Defierreich betroffen werden wird. Dabei foll bie Temperatur langiam abnehmen. Bom 6. ab werben die Gewitter und Regen verschwinden und eine auffallende Tenbeng gur Trodenheit eintreten. Die Tie Temperatur foll bom 6. ab ziemlich bedeutend unter bas Mittel zurudgeben, fich jedoch bis zum 10. wieder gur normalen beben. Bom 11. bis 14. werden fehr ausgebreitete und ergiebige Regen eintreten, Die jum Teil bon Gewiftern frammen; namentlich follen um den 12. herum die Riederichläge gang beträchtliche fein. Die Temperatur foll babei wieber bis weit unter bas Mittel finten. Der 7. Juli ift ein fritischer Tag britter Ordnung, aber ber ichwächste bes Jahres, baber burfte er ohne mertbaren Ginflug fein.

a 2113 Gitville, 30. Juni fchreibt man dem "Naff. Boten": Die Ausführung einer Rhein-gauer Stragenbahn ift für langere Zeit binausgeichoben. Bon ben gablreichen Gefellichaften, Die fich por einigen Jahren um Die Concession bewarben, find ichon einige gurudgetreten, wie Die Deffauer Gasgefellichaft und a. Bur ber allgemeinen Elettricitats-Befellichaft gu Berlin ift es gelungen, mit allen Rheingauer beteiligten Gemeinden Bertrage behufs Geneh nigung ber Bahn einzugeben. Obwohl diese Bertrage icon bor weit - mehr als Jahredfrift abgeschloffen find, ift man in die Borarbeiten gur Bahn noch nicht eingetreten. Ingwijchen hat die Staatsbahn neue Lokalzüge eingelegt, sobaß jest ohne die vier Schnellzüge täglich in jeder Richtung 14 Personenzüge und Sonntags ogar 20 verfehren. Die Roln-Duffelborfer Dampfichifffahrtogefellichaft bat ihre Fahrten im zwei bermehrt und die Sollandifche Befellichaft hat gleich. falls eine neue Fahrt eingelegt. Bahn wie Schiffe haben ihre Tarife verbilligt. Danach ift jest einesteils bie Rentabilität einer Stragenbahn febr in Frage geftellt, wie auch bon einem Bedürfnis ju einem weiteren Berfehrsmittel nicht gut gerebet werden tann. Dagu tommt bie Gegnerichaft vieler Ginwohner gegen bie Bahn burch bie meift engen Sauptftragen ber Rheingauer Gemeinben. fceint alfo, daß die Stragenbahn fobald nicht vermirflicht werden wird.

< Eltville, 3. Juli. Ginen Conntag, wie ben gestrigen, hatten wir feit langer Beit nicht. Bon Morgens ab Regen und nichts als Regen bis gum fpaten Abend. Der Berfehr hatte felbftrebend unter bem Regenwetter zu leiden und hatte manchem Ausflug einen Strich burch bie Rechnung ge-macht. Wenn Falb mit feinen Borausfagungen für ben Juli Recht behalt, bann gibt es für ben Berfehr und ben Beinftod fchlechte Ausfichten. Gin Eroft bleibt es aber, bag bon anderen Wetterfundigen behauptet wird, mit bem 1. Juli trete ber Abichluß ber gefährlichften Regenperiode ein. Leiber haben wir feit dem erften Juli nochnichs babon gemerft.

\* Jord, 25. Juni Wertturnen. Das Ginzelwetturnen auf bem Gaufeste bes Gaues Sub-Naffan in Lorch hatte folgendes Ergebnis. Bon ben 107 Teilnehmern errang ben 1. Preis mit Son den 10% Leitnehmern errang den 1. preis int 65 Bunften Aug. Sänchen-Eitville, den 2. Pr. Jul. Groß-Reuhof mit 63 B.; 3. Pr. mit 61 P. Wilh. Krap-Eitville; 4. Pr. (59%, P.) E. Meher-Rüdes-heim; 5. Pr. (58 P.) Th. Günther-Winfel; 6. Pr. (57 P.) W. Lendle-Erbenheim; 7. Pr. (56%, P.) K. Korn-Erbach; 8. Pr. (56 P.) W. Kiepelheuer-Küdesheim; 9. Pr. (54 P.) Bal. Gündling-Biebrich (T.-Ges.) und P. Dermann-Küdesheim; 10. Pr. (53%, P.) Ad. Stattmann-Hodheim und Ph. Ober-Geitenheim (T.-G.): 12. Pr. (52%, R.) 28. Bund-Beifenheim (I.-G.); 12. Br. (521/, B.) 28. Bund-

Reuhof und A. Saufer-Grbenheim; 13. Br. (514, B.) Fr. Ott-Biebrich (T.-G.), L. Stroh-Schierstein und Fr. Iffinger-Beifenheim; 14. Br. (51 B.) 3. Wenz-Erbach; 15. Pr. (50 P.) A. Kroneberger-Kiedrich; 16. Pr. (59<sup>1</sup>/, P.) Fr. Breidenbach-Bie-brich (T.-B.), E. Grund-Biebrich (T.-B.), Ph. Rint-Biebrich (T.=G), G. Subig-Biebrich (T.=G.) und R. Ringelftein-Lorch; 17. Pr. (49 B.) A. Wagner-Sonnenberg, S. Rroder-Eltville, A. Dabifched-Rieber. walluf, S. Breug-Erbenheim, St. Rung-Bintel und S. May-Rindesheim; 18. Br. (481/, B.) K. Wagner. Sonnenberg, Chr. Wint-Schierstein und Ph. Meranber-Lorch; 19. Br. (48 B.) 3. Giet I. Johannis. berg und 3. Oswald-Rüdesheim; 20. Br. (471) B.) A. Münch-Rauenthal, Bh. Heubach-Schierftein, R. Bruns-Rüdesheim und S. Trauptmann-Winfel; 21. Br. (47 B.) Chr. GroßeWeben, Fr. Lehr=Dot-heim, 3. Rreber Geifenheim (M.-I.B.) und 3. Semes-Geisenheim (D.-T.-B.); 22. Br. (46 B.) 5. Rleber-Biebrich (T.-B.) und R. Fauft-Johannisberg; 23. Br. (451/, B.) G. Derftroff-Winkel; 24. Br. (441/, B.) J. Sommer-St. Goarshausen; 25. Br. (44 B.) D. Mohr-Schierstein; 26. Br. (431/, B.) B. Wagner-Sommenberg, A. Ambres-Grbach und S. Weber-Riidesheim; 27. Br. (42 B.) A. Bund. Renhof und S. Fatscher-Geisenheim (I.G.); 28. Pr. (42 B.) A. Dofmann-Bintel; 29. Br. (41 B.) M. Reibold-Lorch und R. Schwed-Defirich; 30. Br. (401/2 B.) A. Weiß-Biebrich (T.B.), 3. Brudmann. Riederwalluf, G. Fuhrmann-Deftrich und A. Weber-Rüdesheim; 31. Br. (40 B.) 2B. Klee-Dotheim und M. Kropp-Riedrich.

M and

melle,

inition, settle of for maken

eder nobn

· B

n Ro

d por

и дап

in Di

= 1

men

n Um

db be

ad bei

fell

17974

re du

wirft.

EL (80

m 1.

ne fell strigte un der

in the state of th

Bertalling and Company of the Compan

日本日本日日

190

tito.

3m Bereinswettturnen erhielten Rrang mit Schleife und Urfunde: Sonnenberg (29 B.). Erbenheim (26 B.), Neuhof (25% B.), Nastätten (25 B.) und Geisenheim-M.-T.-B., (25 B). Aranz ohne Schleife und Urfunde erhielten: Dotheim (24 B.) Winkel (24 B.), Siebrich-T.-Ges. (23 B.), St. Go arshaufen (221/2 B.), Biebrich-T.B. (21 B.), Schier-ftein (21 B.), Ridesheim (21 B.), Riedrich (21 B.), Lord (20 K.) und Ishannisberg (20 K.). Urfunde erhielten: Wehen (19 K.), Erbach (19 K.), Rauen-thal (19½ K.), Geisenheim-T.-G. (18 K.), Nieder-Walluf (17 K.) und Nieder-Wallmenach 17 K.).

Rach der Beendigung bes Bereinswettturnens wurde ein Bettfampf im Fauftballipiel ausgefochten, ju bem ber I.B. Biebrich ben I.B. St. Goarshaufen herausgeforbert hatte. Der erftere Berein fiegte zweimal mit 20 gegen 19 Buntte.

\* Wiesbaden, 1. Juli. Der taiferliche Leibfuticher in Biesbaben. Der faiferliche Leibfuticher Rapelle, ber unfern Raifer ichon als Bring gefahren hat und ber feit 13 Jahren im personlichen Dienft bes Raifers ftand, war f. 3t. bei einem Aufenthalte des Monarden in unferer Stadt um beffentwillen in Ungnade gefallen, weil er ben falichen Weg eingeschlagen und fo eine Beripatung berbeigeführt hatte. Der Raifer, ber fiets bem Grundfage bulbigt : "Büntlichfeit ift Soflichfeit" hatte nach biefem Borfall verfügt, baß Rapelle fortan die bei Sofe anwesenden fremben Fürftlichkeiten zu fahren habe, als perfonlicher Beib futicher bis auf Weiteres aber gur Disposition 31 fiellen fei. Bor einiger Beit nun murbe Rapelle von einem reumatischen Leiben befallen. 2118 ber Raifer hiervon borte, gab er fofort Befehl, ben Leibfuticher hierher gur Rur gu fenden und be-

ein Sindernis aus dem Wege ju raumen ; viels

leicht

Doch ber Lefer fennt wohl ichon ben beangftigenben Ginfluß, ben ein ploglich fich aufbrangenber Bedante auf Rrante ober Retonvalesgenten ausibt, und wie man unwillfürlich zu einem fast wiberfinnigen Beffinismus geführt wird. 3ch fing an, mir nur alles mögliche leble einzubilden, mas hatte paffiren fonnen, und bon da bis gu dem Ge-Sprung. Dann jagte ich mir, daß ich alles das mit ihm fprechen — ihm fagen, daß . hatte verhindern fonnen, und da ich es nicht ber- Das Zimmer war leer; — ich

hindert hatte, daß ich Schuld an allebem fei, was ihr Unangenehmes geschehen fein fonne!

So widerfinnig Diefer Schluß auch immerbin ericheinen mag, jo beherrichte er mich boch gang und gar - ich war in einer unbeschreibbaren Aufregung - das Berg ichnurte fich in meiner Bruft - eine unnennbare Angst bemächtigte fich meiner -Augenblid tonnte ich es mehr aushalten; ich frürzte in bas Bimmer bes Doftor Rern, wohin er fich banten, daß es wirklich paffiert fei, war nur ein furge Beit vorher gurudgezogen hatte; - ich mußte

Das Bimmer war leer; - ich fchellte bem

Wirte, bei bem wir uns angemelbet hatten, und fragte ibn nach meinem Freunde. Er fei por eint Biertelftunde ausgegangen — jum herrn Marquis von Comacho war die Antwort.

Das ichien mir aber boch feltfam : - und, muß es gefiehen, ich war pifirt über die Bernade läffigung, der mich Rern zu Gunften feines neut Freundes ausjeste.

"Rennen Gie ben Marquis, Jose" fragte ich ben

"Bu bienen, Em. Gnaben !"

## icheneinricht

empfiehlt in allen Preislagen franko Fracht und Emballage.

## Wiesbaden.

gr. Burgstr. 11, part, u. I. Etage.

Telephon 736.

"Erzählen Sie mir etwas von ihm - wie alt

"Er mag wohl vierzig Jahr alt fein; — bielleicht mehr, vielleicht weniger."

"Ift er reich ?"

"Cehr reich: - das heißt die Frau Marquiffen Bittme von Comacho hat bas gange Bermögen !"

"Seine Mutter ?" "Rein! Seine Frau!"

"Narr! Dann ift es doch nicht die Marquife Wittwe ?"

"Bitte um Entschuldigung; bas ift fo Brauch bier : - ber erfte Mann ber Marquifin war ber wirkliche Marquis von Comacho; da er aber finderlos ftarb, fo erbte feine Bittme ben Titel als Eigentum und gab ihn ihrem zweiten Gemahl !"

"Davon habe ich' noch nie gehört."

"D bas tommt bei und febr häufig bor; bie Regierung läßt fich bas Recht teuer genng bezahlen; aber es hat ben Borteil, daß die alten Ramen im Lande nicht ausfterben."

"Om . . und ber jetige Marquis ift vielleich

gar nicht einmal ablig. Rann's nicht fagen; - er ift nicht bon bier; bie Marquifin tam bor elf Jahren wieder verheiratet aus Madrid gurlid und feitdem bewohnen fie huercal auf's Rene."

Der Herr Marquis abreifen will ?"

(Fortfesung folgt.)

außerbem, bag er fich bor feiner Abreife perbei ihm melbe. Bei biefer Gelegenheit mie bann ber Monarch jum Schluß: "Ra, er gefund gurudtommt, foll er mich auch

· Wieshaden. (Gin Commerfeft) gedentt ber alberein ber freifinnigen Bolfspartei, wie allmich, zu veranstalten, und zwar am nächsten woch in der Restauration Seebold unter den Die Feier, besiehend aus Musit-Borträgen fonftiger Unterhaltung, wird auch mit Unatspartei, herr Abgeordneter Engen Richter, ter fich gur Beit bier aufhalt, burfte bem Tefte

· Wiesbaden, 2. Juli. (Erfindung für ben gahriport.) Biele Damen und herren mögen Rabfahriport nur beshalb fern bleiben, meil fie por ben erften Berfuchen jum Fahrenlernen, welche argemäß manchmal zu Umfiftrgen führen, fürchten. Bernenben por Umfturgen bewahren, aber wie de Leute gibt es, die fich nicht fremder Hilfe vertrauen mögen, die in ihrem Deim oder sonste ganz allein die Fahrkunst erlernen wollen. Da herr Ernst Zimmermann. Fahrrabhandlung, wannssstraße 22 hier, einen Lernapparat erfunden, n fich Bebermann ohne frembe Gulfe anbermen tann. Der Apparat ift nicht teuer und ift jedem Rad auf's Leichtefte angubringen und läßt Umfinirgen abfolut nicht gu, fo bag ber Bernenbe bas Treten und Balancehalten fich aneignet bei gewagteren Berfuchen ben Apparat noch fo nauchen tann, baß ein jaber Sturg ausgefchloffen felbst wenn ber Fahrer auch in bedenkliche wankungen gerät. Der Apparat ift unter Rr. 1874 patentamtlich geschüpt worben und wurde d burch bas Batentbureau von Gruft Frante, bier,

Ronflitt broht in ber Bemeinbe Camp, Rreis Boarshaufen, auszubrechen. Sier wurde feit n 1. Februar d. 3. schon zweimal ber Gastwirt 3 3. Rimmel zum Burgermeister gewählt. Tropberfelbe einen gang tabellofen Ruf befist, unb, eleibft an hoher Stelle anertannt wird, auch bie ber guftanbigen Beborbe nicht befratigt, vielwird immer barauf bingewiesen, Die Gemeinde de men Berufs-Bargermeifter mahlen. mie Debrgabt ber Bürger gang entichieden gegen babt eines Berufs. Burgermeifters, weil fie bann Temben nehmen mußten, ber boch auch ge-Beit gebraucht, bis er fich mit ben hiefigen Smitniffen vertraut gemacht hat. Sobann wird adhlende Gemeinde boch nicht foviel an Beg ausgeben tann, wie eine Stadtgemeinbe mit au größeren Finnahmquellen. Die Gemeinde im größeren Finnahmquellen. Die Gemeinde im hat beispielsweise nur höchstens 300 Mark inich an Gewerbesteuer zu vereinnahmen. Initie sehlt hier ganz, sodaß von einer außergeschnlichen Entwicklung des Orts in absehbarer Zeit abseine Rede sein kann. Der Fremdenzusluß hat jest ber Gemeindetaffe jahrlich nicht viel über in Dit. eingetragen. Es wird aber Alles bies in gegenwärtigen Campagne aufgebaufcht und als mit jum 3med gebraucht. Auf ben Ausgang ber ame ist man nicht allein im Ort selbst, sondern abarüber hinaus gespannt. Es wird sich wohl beigen müssen, ob die Gemeinde gezwungen ab zeigen müssen, ob die Gemeinde gezwungen ab zu einem Berussbürgermeister, den höchstens Mt. ber Gemeinde wünschen, ober ob die Dehrflegt und fich nach bem alten Dodus einen tenburgermeifter aus ihrer Ditte mablen barf, bann boch am Schluß höheren Orts bestätigt

Frankfurt, 1. Juni. (Ein raffiniertes samerstüd.) Ein im Hotel "Schwan" abgesiegener reicher Deutschamerifaner ist auf der Reise bin Amsterdam hierher in der Eisenbahn auf minirte Weise um seine Brusttasche, die 1800 Mt. Bapiergeld enthielt, erleichtert worden. Als der in Köln hielt, trat der Amerikaner in den in Köln hielt, trat der Amerikaner in den in köln beit, trat der Amerikaner in den ich laufenden Gang des Wagens. In diesem genblide erschien ein dem Anscheine nach höchst strechlicher Mann, der sich nur mit Rot und Mühe mit Unterstützung eines Begleiters forthelfen imte. Beide drücken sich an dem Amerikaner indei und gewiffermaßen zur Stütze klammerte jener Mann an den Amerikaner, um borbeidmen zu können. Gleichzeitig erschien von der dem der dem der dem der dem der dem adfeite ein Dritter, der dem Amerikaner auf idie edulter tippte und ihn um eine Auskunft bat. Sahrend diese Auskunft erteilt wurde, rupften die laschniebe ihr Opfer. Der Fremde bemerkte inen Berlust erst in Frankfurt. Die Polizei wurde machrichtigt und der Telegraph in Bewegung ge-At, borerft allerdings ohne Erfolg.

ij.

19

Maing, 1. Juli. Der Mainger Journaliften-Schriftfellerverein hat ben gegenwärtig in Burich

Jahre mahrend ber Gutenbergfeier in Daing gu tagen. Die geftern abgefandte Depefche hat folgenben

VI. Allgemeiner de utider Journaliften-und Schrift-

Mm Johannistag, 24. Juni 1900, begeht bie Stadt Mains Die 500fahrige Geburtstagsfeier ihres größten Sohnes Johannes Butenberg. Gin internationales Festcomitee wird bie, gange Rulturwelt zur Teilnahme an dem Fefte auffordern. Aus Diesem Anlaß laden wir Sie berglichst ein, im nächsten Jahre zur Gutenberg-Weltfeier in Mainz zu tagen. herr Dberbürgermeifter Dr. Gagner ichließt fich namens ber Stadt unferer Ginladung marmftens an.

Mit colleg. Grußen Dainger Journaliften- und Schriftftellerverein Bodenheimer. Ludwig.

\* Ofterfpan, 2. Juli. In recht tiefe Betrüb-nis ift am Freitag eine hiefige Familie verfest worden. Das ungefahr 8 Jahre alte Tochterchen hatte beim Riricheneffen einen Rern mitverichludt. hierdurch entftand eine Darmverschlingung, die ben Tod bes blübenden Lebens gur Folge batte.

\* Gine Skatgefchichte. In einem oberschlesischen Orte bes Kreifes &. hatte ber Kreisichulinspetter Revision abgehalten, Die recht zufriedenftellend verlief. In der Wohnung bes Sauptlehrers richtete ber Revifor an Diefen wie zufällig die Frage, ob er auch Stat fpiele. "Gewiß, fehr gern!" lautete bie Antwort, "falls herr Kreisschulinspettor ein Stündchen opfern wollen, bole ich fofort ben britten Dann, ben Rollegen bon oben, ber auch fehr gern und gut fpielt." "Ich bante, nein!" erwiderte ber Borfipende, "ich unochte Gie nur bitten, den Rollegen von oben nicht gar gu oft jum Stat zu veranlaffen. Sie find nämlich beshalb bei mir angeflagt !"

\* Die beleidigte Quelle. Mus bem Rurort Baben bei Bien berichtet die "Biener Montagsredue": Unfere icone Rurftadt beichloß in diesem Frühjahr, eines ihrer Baber, das "Josephsbad", zu reinigen und zu vergrößern, was gewiß sehr löblich war. Was soll man aber mit ber Quelle thun, die bei folden Arbeiten recht ftorend ift? Bang einfach, man vermauert fle mit Cement. Go gefchah es auch und die Reinigung und Bergrößerung wurde vollendet. Jest follte die Quelle wieder erichloffen werden. Was hatte aber diese in ihrem Born über Die cementene Feffel gethan? Bang einfach, fie hatte fich verlaufen und war trop eifrigen Guchens nicht mehr aufzufinden. Die Babener waren in Berzweiflung und ließen fich Geologen aus Wien tommen. Rach langen Bohrungen wird tief brunten ber Flüchtling wieder gefunden. Jest muß Die Quelle, Die früher gang ohne Spefen ihr Waffer spendete, mit großen, toftspieligen Dafchinen in bas Baffin gehoben werden. Das fommt bavon, wenn man einer Quelle mit Cement den Dund verftopft.

Berantwortlicher Redafteur : Alwin Boege, Gitville.

## Loulard-Seide 95 Bfg.

bis Mt. 5.85 per Meter — japonefifde, dinefifde ze. in ben neueften Deifino und Farben, famie ichwarze, weiße und farbige "Benneberg-Geibe" von 75 A biss . A. 18.65 per Meter — mobernften Geweben, Farben und Deffins. An Jesermann franto und verzollt in's haus. Mufter ungebend.

G. Benneberg's Seibenfabriten (f. u.f. hoft.), Barich

### Zurückgesetzte Sommer-Stoffe

10 Prozent | 6Mtr.soild. MesterZephire. Kl.f. M. 1.5Pf extra Rabatt 6 ,, ,, Araba Sommerst. ,, ,, ,, 1.80 ... Preise wegen vorgerückter Saison. Muster

auf Verlangan franco.

suf atle schon 6 .. "Niava Sommerst. " " " 2.10 .. reduzierten 6 .. "Dollar-Carreaux ... " " 2.70 " Ausserordentliche Gelegenheitskäufe in modernsten Kleider- und Blousenstoffen zu extra reduzierten Preisen versenden in einzelnen Metern bei Auftragen von

Oettinger&Co.Frankfurts. M. Versandt Mod. Herrenstoffez ganzon Anzug f. M. 3.65 " Cheviotatoffe "

## Der Stolz der Hausfrau

ift eine blendend weiße Bafche, und bat C fich jur Erzielung einer folden Dr. Compfon's Beifenpulver unter allen danberen Bafchmitteln als bas Befte beanderen Wafchmitteln als bas Befte be-Schusmarte "Schwan".

lleberall erhaltlich.

ผู้<del>ยาการการการการการ</del>

gühlende Getranke im Sommer. Durch Berbilligung und Bereinfachung ber Fabrifationsmethobe ift ber Ronfum ber fohlenfauren Getrante, beffen Benug bor noch nicht allgulanger Beit fogufagen ein Lugusartifel war, ungemein geftiegen und find diefelben beute zu einem unentbehr-lichen Bedarfs- und Genugmittel für bas Bublitum geworben. Gin Beifpiel in biefer Begiehung bilbet Gendenden deutschen Journalisten- und Schrift- geworben. Gin Beispiel in biefer Beziehung bilbet bellertongreß telegraphisch eingeladen, im nächsten bie Stadt London, deren täglicher Berbrauch an ben

berichiebenen Arten bon tohlenfauren Betranten auf 850 000 Ltr. geschätt wird. Ginen weiteren Fortsichritt in ber Berbilligung und Bereinfachung ber Fabrifationsmethode bieser Art Getrante bilbet heute ber neue Mineralwaffer-Apparat mit gefetlich geichustem Baftillen. Spftem ber Firma Otto Uhlich in Köln a. Rh., von dem uns heute ein Brofpett vorliegt. Mit hilfe eines folchen Apparates ift es für Jedermann ohne besondere Bortenntniffe möglich, innerhalb weniger Minuten tohlenfaure Getrante aller Art jum fofortigen Gebrauch herzuftellen. Diefelben zeichnen fich burch vorzugliche Qualität und einen enorm billigen Breis aus, benn 5 Flaschen Seltersmaffer ftellen fich bierbei zusammen auf a. 1 4, 1 Flasche Braufelimonade auf 21/, 4, aber auch andere Arten toblenfaurer Betrante wie Champagner, Mildfett für Rrante, mouffierende Bowlen, 3. B. Maitrant, entsprechend billig. Die Urt und Weise ber Derftellung in Berbindung mit bem Baftillen-Suftem — im Gegenfat zu ber bei ber Fabrifation bisher üblichen zeitraubenben Berftellung einer Salzlösung und Filtration — ift in hygienischer Beziehung durchaus einwandsfrei. Bei dem billigen Breise eines solchen Apparats (135 M) zweifeln wir nicht, daß derselbe bald in allen Hotels, Restaurants, Flaschenbierhandlungen, Deftillateuren, Apo-theten, Rantinen und größeren Fabritbetrieben gu finden fein wird. Indirett bedeutet diefer Apparat eine Berbilligung ber tohlenfauren Getrante im 3n-tereffe bes Bublifums und bamit ein gesteigerter Ronfum - gewiffermaßen auch ein Abbruch in bem Berbrauch ber fpiritublen Getrante; auch bietet er heute icon gablreichen Birten, Rolonialwarenhands lern, Apotheten ufm. einen lohnenden Rebenverdienft.

Die foeben erichienene Dr. 14 des Simpliciffimus (illuftrierte Wochenschrift, 4. Jahrg., Albert Langen in München. Biertelj. 1 . 25 4. Ginzelnummer. 10 4) ift nicht genug ju rühmen. Die einzelnen Beitrage wetteifern miteinanber an Originalität unb trefflicher Komit, nicht zu überbieten ift wohl Thonn's "Bifion" "Die allerhöchfte Auszeichnung für Künftler". Das Bild zeigt Menzel und A. v. Werner als Regimentsinhaber, hoch zu Rog, Werner als hufaren, Menzel verschwindend in einem großmächtigen Ruraß. Mit feinem "Fürften am Sochzeitsabend" hat Regnicet fich felbft übertroffen, Baul's Bonbilb, "Das Brae" ift zeichnerifch wie inhaltlich ein Schlager und auch die übrigen Beiträge von Thöny, Schulz, Eichler, und Engl find ihrer Wirkung sicher. — E. v. Lippe's Novellete "Der Faun" und Peter Schlemihl's satirisches Gedicht "Sommerbetrachtungen" vervollständigen den Wert der glänzenden Nummer.

## <u>ଡାଡାଡାଡାଡାଡାଡାଡା</u>

## Schreibt mit Runge's Tinten

Bu beziehen durch

Allwin Boege. Buchbruderei und Bapierhandlung.

## <u>ଚାତାତାତାତାତାତାତା</u>

Civilftand der Stadtgemeinde Gltville, pro Monat Juni 1899.

Geborene.

Am 8. Juni: Dem Schneibermeister Wilhelm Weiße eine E. R. Anna Dedwig. Dem Spezerei-händler Abolf Reinheimer eine T. R. Margaretha Glifabetha. Um 12. : Dem Gartner Carl Bolland II. ein S. N. Sebastian Jatob. Um 15.: Dem Fa-britarbeiter Martus Beder ein S. N. Johann Jofeph. Um' 21.: Dem Zimmermann Carl Baer ein S. R. Johannes. Um 24.: Dem Mafchinenführer Carl Albert ein G. R. Johannes. Um 24. : Dem Ruticher Conrad Fagbinder ein G. R. Carl. Um 26.: Dem Maschinift Chriftian Beinrich Bopp ein S. R. Wendlin. Um 29.: Dem Schreiner-meifter Rifolaus Quetsch ein S. R. Bernhard.

Betraute. Um 9. Juni : Der Wittwer Raufmann Jatob Quirmbach aus Birges und Therefia Fischbach aus Teplin, ledig, ju Eltville.

Geftorbene. Mm 4. Juni : Roja Barbara, T. Des Dafchiniften Adam Fauft, 1 Jahr alt. Am 9.: Die Wittwe Maria Ratharina Bigmann, geb. Schwamm, 54 Jahre alt. Am 13.: Der Bittwer Binger Johann Burg, 52 Jahre alt. Am 17.: Die Bittwe Fran-Burg, 52 Jahre all. Am 17.: Die Bittive Franziska Mann, geb. Jung, 56 Jahre alt. Am 21.:
Die Ehefran des Winzers Ernst Ludwig Haas, Katharina geb. Schlodt, 73 Jahre alt. Am 26.:
Iofephine Katharina, T. d. Bahnarbeiters Johann Damm, 3 Monat alt. Am 27.: Die Ehefran des Kaufmanns Gerhard Ignat Maria Schornberg, Anna Maria Katharina geb. Arnd, 36 Jahre alt. Um 28.: Der Häfner Johann Bader, ledig, 26 Jahre alt.

## Jean Müller, Eltoille,

Sauptftrage 1.

Ausführung elettr. Beleuchtungs., Rraft., Telephon-, Telegraphenanlagen u. f. w.

Reichhaltiges Lager

aller Arten Beleuchtungsforper erftflaffiger Fabrifate.

Ausstellungslofal: Sauptitrafe 1.

Umandern und Anfarbeiten vorhandener Beleuch: tungeförper fachgemäß und billigft.

Roftenanichlage fowie gewünschte Befinde gratis.

## 00000 9999999999



Viurte Berliner

Pierde =

Ziehung unwiderruflich

am 11. Juli 1899

3233 Gewinne - Mark 102000 Werth

Hauptgewinne

Carl Heintze, General-Debit, BERLIN W.

Reichnbank Giro-Conto.



Rur erftllaffiges Fabritat, anertannt fpielend leichter Lauf, elegante Ausstattung, fowie famtliche Bubehors und Erfatteile empfiehlt

Eliville, Martt.

NB. Reparaturen werben in eigener neu eingerichteter Reparatur-Bertitatte fonellftens und forgfaltig ausgeführt.

eingetroffen bei

Mag Schufter.

### Wein n. Reffauration equal diment of

## Weißen Schwanen

23. A. Raugmuller

(vormals Soffart)
in Mainz, Brand Rr. 13
neben bem Sauptpoftamt.
Guter Mittagstifc.

Reftauration ju jeber Tageseit. Diners von 80 B. an.

ber bas garbier- & frifenr-Gefchaft erlernen will, wirb ges

Raberes in b. Erpeb. b. Bl. Rene Matjes-Baringe hochfein, empfiehlt Mar Schufter.

bestebend aus zwei Zimmer und Ruche per fofort zu bermieten. Raberes i. b. Erpeb. bs. Bl.

## Danksagung.

Fir die vielen Beweise ber Teilnahme bei Gelegenheit des Tobes meiner lieben Frau ipreche ich bierburch meinen tiefgefühlten Dant

Eltville, ben 1. Juli 1899.

Gerhard Schornberg.

## Wein-Versteigerung.

Dienstag, den 11. Juli 1899, nachmittage 12', Uhr,

tommen bie jur Kontursmaffe Drucher in Erbach gehörigen; Bag. und Flaschenmeine im Saale bes Gaftwiets Wilhelm Graß zu Erbach (Gafthaus zum "Engel") offentlich zur Berfteigerung Es werben ausgeboten :

### 16 Salbstüd und 16 Stüd Weiß- und Rot-Weine

aus ben Jahrgangen 1893, 1895 und 1876 u. f. m. und mar Mheingauer und Pfalger Weinen. f. w. und ca. 10,300 Elafden-Weine.

Unter ben Beinen befinden fich feine und hochfeine Rume mern bon ben erften Beinprobugenten.

Der Concursverwalter : Loijen, Rechtsanwalt und Rotar.

Antritt fuchen wir für unfer Contoir cinen Lehrling. - Gute Sandichift und Schulbildung find Bedingung.

Goos & Roenemann, Riederwalluf.

Madfie Bichung 18, und 19. Juli 1899! Stragburger Cangerhaus.

mit 3931 Gelbgewinne, Saupttreffer: Dt. 80 000

30 000, 10 000

1. Orig.-Los 3 Mt., 1/, Orig & 1 Mt., 11/, Orig.-L. 30 Mt., 1/, Orig.-L. 10 Mt. Borto und Lifte 25 Pfg. extra empfiehlt. ber Generalagent 3. Stürmer. Strafburg i. E., und alle burch Plataie tenntlichen Bertaufsitellen. Lose find zu haben in der Expd. d. Blattes.

## 2Beinbergspriten Schwefelzerstäuber

Braun, Soffieferant, Maing, Renthorftraße 16., 18., 29.

## la. Mürnberger

Buli n. Bonn e. fraft. fleifig. Drabd., bas tochen tann,

Blatten u. b. Sausarbeit verfteht. Frau Sauptin. Schmeling, empfiehlt Breugen."

### Rupfervitriol und fein gem. Ochwefel füt Traubenftode billigft bei

Mar Schufter. 1892er ZBein, per Flasche von Mr. 1.— an gibt ab Berd. Lamby, Eltville.

## Ochienmauljalat

Mar Schufter. Gin tüchtiges

alle bleib

## Mädchen,

welches gut burgerlich tochen fann a. alle Sausarbeit verfteht, fucht bis 1. Muguft Stelle in rubigem haushalt.

Raberes i. b. Erpeb. b. DL